

ADAC

Kalifornien

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
22

Intro

Impressionen	6
»California dreamin ...« – Das Land der Sehnsüchte	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
Das sieht nach Urlaub aus!	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	19
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Kalifornien	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	28
Kleine und große Abenteuer	29
Kultur für Kids	30
Strand und mehr	30
Restaurantbesuch	31

Lieber nicht	31
Leuchtende Augen	31

Wanderungen in den State Parks	32
Wildwasserabenteuer	35

Kunstgenuss	36
Der Mythos Hollywood	
Drehort Kalifornien	37
Marilyn Monroe	39



Seite
28



Seite
47



Seite
27

So feiert Kalifornien 40
US Open Surfing Tournament

**Kalifornien –
gestern und heute** 42
Am Puls der Zeit 45

**Orte, die Geschichte
schrieben** 46
Sutters Sägemühle

Wasser für die Wüste 48
Zwischen Dürre und Überflutung

**Das bewegt
Kalifornien** 50
*Nostalgisch unterwegs mit den
Cable Cars*

ADAC Traumstraße 52
*California State Route 1 (CA1) –
die Traumstraße von Kalifornien*
Von San Francisco Richtung
Norden und zurück 52
Von San Francisco bis Salinas 54
Von Salinas bis Cambria 55
Von Cambria bis Santa Barbara ... 56
Von Santa Barbara bis
Los Angeles 57

Blickpunkt-Themen

Grünes San Francisco 76
Silicon Valley 79
Weinland Kalifornien 86
San-Andreas-Graben 89
Goldrausch 109
Redwoods – Grüße aus einer
vergangenen Zeit 111
Hispanics in Kalifornien 118
Whalewatching 122
Im Namen von Kreuz
und Krone 128
Monarchfalter 131
Traumfabrik Hollywood 146
Die Wüste lebt 166




Seite
50

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

San Francisco und die Bay 64

1 San Francisco 	66
2 Palo Alto	78
3 San José	78
4 Oakland	80
5 Berkeley	80
6 Sacramento	82
7 Napa Valley	84
8 Sonoma Valley	85
9 Bodega Bay	86
10 Stinson Beach	87
11 Muir Woods National Monument	88
12 Sausalito	89
Übernachten	90

Der Norden und die

Cascade Mountains 92

13 Mendocino	94
14 Fort Bragg	95
15 Humboldt Redwoods State Park	96

16 Eureka	97
17 Redwood National and State Parks	99
18 Redding	100
19 Lava Beds National Monument	101
20 Mount Shasta	102
21 Lassen Volcanic National Park	103
Übernachten	104

Die Sierra Nevada 106

22 Lake Tahoe	108
23 Route 49	109
24 Yosemite National Park	110
25 Sequoia und Kings Canyon National Parks	110
26 Mono Lake	112
27 Mammoth Lakes	112
Übernachten	113

Von der Monterey Bay bis

Santa Barbara 114

28 Fresno	116
29 Santa Cruz	116
30 Salinas	118





Seite 66



31	Monterey	120
32	Carmel	122
33	Big Sur	123
34	Hearst Castle	126
35	San Luis Obispo	127
36	Solvang	130
37	Santa Barbara 	132
38	Channel Islands	
	National Park	135
	Übernachten	136

Los Angeles und der Süden

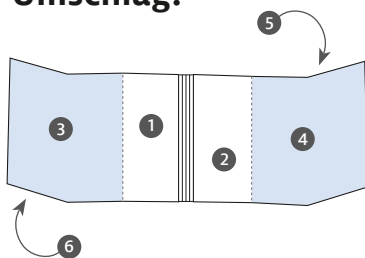
39	Los Angeles 	140
40	Pasadena	154
41	Santa Catalina Island	156
42	Laguna Beach	157
43	Carlsbad	157
44	San Diego 	158
45	Tijuana (Mexiko)	162
46	Palm Springs	163
47	Joshua Tree National Park	164
48	Mojave National Preserve	165
49	Death Valley National Park	165
	Übernachten	167



 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Kalifornien von A-Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	175
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Kalifornien Nord:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Kalifornien Süd:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Stadtplan San Francisco:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in San Francisco:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**



Prächtigt blühende
Natternköpfe an
der Küste bei
Pacific Grove

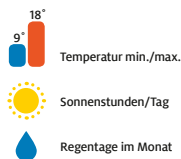
Beste Reisezeit Kalifornien

Kalifornien ist mit einer Fläche von gut 400 000 km² der drittgrößte Bundesstaat der USA und damit knapp 50 000 km² größer als Deutschland. Hinzu kommt, dass sein Terrain durch diverse Hoch- und Mittelgebirge stark gegliedert sowie von verschiedenen Meeresströmungen entlang der etwa 1350 km langen Küstenlinie und von unterschiedlichen Wetterbedingungen beeinflusst wird. Von einem einheitlichen Klima kann man daher nicht sprechen.

Generell sind die Temperaturen entlang der Pazifikküste niedriger als weiter im Landesinneren. Der Norden Kaliforniens ist kühler und regnerischer als der Süden, und in der Sierra Nevada sowie den Cascade Mountains im Norden kann Schnee verschiedene Pässe bis in den Mai hinein blockieren. Da das Hochgebirge mit Gipfeln von bis zu 4000m viele Wolken abregnen oder schneien lässt, haben sich trockene und heiße Wüsten im Osten des Längsgebirges herausgebildet. Das moderate, eher mediterrane Klima im großen Längstal vom Napa Valley im Norden bis Bakersfield im Süden schafft optimale Bedingungen für den Anbau von Trauben, Obst und Gemüse.

Die Klimadiagramme in diesem Kapitel stellen die Klimadaten von San Francisco dar. Los Angeles siehe S. 178

Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



FRÜHLING

Der Frühling gehört in vielen Regionen des Bundesstaates zu den schönsten Reise Monaten.

Das späte Frühjahr, etwa ab Mitte Mai, ist meist eine gute Zeit für die Nationalparks in der Sierra Nevada, aber auch für die landschaftlichen Attraktionen des Nordens zwischen dem Redwoods National Park und Mt. Shasta. Einige Pässe, wie z. B. im Lassen oder im Yosemite National Park könnten allerdings noch nicht passierbar sein. Im Süden herrschen fast sommerliche, aber nicht zu heiße Temperaturen – eine der besten Zeiten, um das Death Valley, den Joshua Tree National Park oder die Mojave Desert zu besuchen. Doch auch ein Stadtbesuch in Los Angeles gerät im späten Frühjahr mit moderat warmen Temperaturen zu einem angenehmen Vergnügen. Das Urlaubsbudget wird nun zudem weniger beansprucht als in der sommerlichen Hochsaison. Oft gelten die Nebensaisonpreise noch bis Anfang Juni.

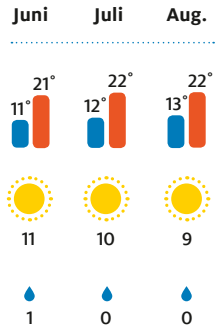
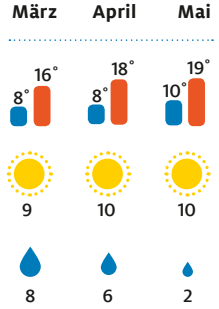
SOMMER

Der Sommer ist eine tolle Zeit für Naturliebhaber, die in den Bergen und Wäldern wandern wollen.

Der Juli ist der Hauptferienmonat in Kalifornien, ebenso wie für den Rest der USA. Im Sommer sind die Strände, aber auch die Nationalparks in den Bergen, gut bis sehr gut besucht. Das bedeutet mehr Verkehr auf den Straßen, höhere Belegung der Hotels und angestiegene Preise für Unterkünfte, Mietwagen und Flüge. Auf der anderen Seite sorgt die kalte polare Meeresströmung regelmäßig für Nebel entlang der Nordküste. Um in den dünn besiedelten Norden des Bundesstaates zu reisen, bieten sich die warmen Sommermonate an.



La Jolla im Norden von San Diego ist im Sommer ein beliebtes Surferrevier



Ein Familien-Roadtrip durch den Golden State

Eine 1000 km lange Sandkiste, Vergnügungsparks mit haarsträubenden Achterbahnen oder gemütlichen Karussells, Technikvergnügen und der Blick hinter Filmkulissen, fantastische Tierparks, Junior Ranger Programme in National und State Parks. Kalifornien hat viel zu bieten.



»Der weiße Hai«-Attrappe in den Universal Studios in Los Angeles

URLAUBSKASSE

Ein Urlaub mit Kindern kann teuer werden, keine Frage. Umso besser ist es daher, wenn man sich über Sparmöglichkeiten schon vorher im Klaren ist. Eigentlich alle Attraktionen und Museen gewähren einen Rabatt für Kinder und Jugendliche, dessen Höhe vom Alter abhängt. Bei einigen Vergnügungsparks müssen Besucher bereits ab 10 Jahren den vollen Preis bezahlen.

In San Diego gilt der »Kids free October«, in dem die meisten Museen und sogar SeaWorld (S.160) oder Legoland in Carlsbad (S.157) freien Eintritt gewähren. Wer Vergnügungsparks wie Disneyland (S.152) besucht,

zahlt zwar nur eine Pauschale für den Eintritt, die für alle Attraktionen im Park gilt, doch nicht für die vielen anderen Verlockungen, etwa Knabberkram, Drinks, Essen, niedliche Stofftiere. Da gilt es, sich rechtzeitig vor Attacken auf die Brieftasche zu wappnen.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

In Kalifornien sind Hunderte von Campingplätzen über den ganzen Bundesstaat verteilt. Vor allem, wer in der sommerlichen Hauptsaison reist, sollte einen Platz langfristig vorbestellen. Beliebte Ziele, wie die National Parks, können schon mehrere Monate vorher ausgebucht sein. In sehr vielen Hotels bucht man ein Zim-



mer, in dem zwei Queensize- (140–160 cm breit) oder Kingsize-Betten (200 cm breit) stehen. Platz genug für zwei Erwachsene und zwei Kinder. Ein Aufpreis für eine Belegung mit Kindern wird selten verlangt, auch, da oft kein Frühstück im Zimmerpreis enthalten ist. Alternativ sind Apartments mit Küche bei mehrtägigem Aufenthalt in Städten eine gute Alternative, die z. B. bei www.airbnb.de, www.casamundo.de oder www.hometogo.de recherchiert und gebucht werden können.

*Auf einem SUP
kann man den
Mono Lake sport-
lich erkunden*

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

In fast allen National Parks und in den größeren State Parks halten Ranger spezielle »Junior Ranger Programs« ohne weitere Kosten für Kinder bereit (i. d. R. auf Englisch). Das können Treffen am Lagerfeuer sein, ein Bade- oder Angelausflug und Aktivitäten zum Schutz der Natur. Ein Zertifikat mit Aufkleber ist natürlich inklusive. Der Living Desert Zoo and Gardens (S.164) bei Palm Springs mit seinen vielen Kakteen und Wüstentieren gehört bei Familien mit Kindern zu den Hits. Und schließlich ist der San Diego Zoo (S.159) im Balboa Park mit seinen gestalteten Landschaften z. B. für Pandabären oder Gorillas ungewöhnlich attraktiv. Auch der Safari Park des Zoos für Tiere der Savanne bei Escondido nördlich von San Diego bietet ein spezielles Programm für Kinder (www.sdzsafaripark.org).

California State Route 1 (CA1) – die Traumstraße von Kalifornien

Felsküste, Sandstrände, Riesenbäume und die perfekte Surferwelle – hier gibt es einfach alles. Die Panamericana führt 26 000 km längs durch den Kontinent, von Alaska bis Feuerland. Der Highway 1 entlang der kalifornischen Pazifikküste gehört zu den Glanzstücken der Panoramastrecke.

Die Tour auf einen Blick:

Start: San Francisco **Ziel:** Los Angeles

Gesamtlänge: ca. 1000 km

Reine Fahrzeit: ca. 16 Std. (Fünf-Tages-Tour)

Orte entlang der Route: San Francisco – Sausalito – Sonoma Valley – Muir Woods National Monument – San Francisco – Santa Cruz – Salinas – Monterey – Carmel – Big Sur – Hearst Castle – Santa Barbara – Ventura – Malibu – Los Angeles

E1 VON SAN FRANCISCO RICHTUNG NORDEN UND ZURÜCK

(214 km/4 Std. 15 Min.)

Der typische Kalifornien-Roadtrip führt von San Francisco nach L.A. Doch auch die Region nördlich der Golden-Gate-Stadt ist sehenswert

Die Golden Gate Bridge überspannt die Bucht von San Francisco



Über die Golden Gate Bridge fahren wir von San Francisco (S.66) Richtung Norden. Die Marin Headlands unmittelbar hinter der Brücke mit ihren Wiesen, Wäldern und Hügeln sind das Naherholungsgebiet für viele Städter aus San Francisco.

Nach knapp zehn Minuten erreichen wir Sausalito (S.89). Der Ort an der Küste der Richardson Bay, einst Fluchtpunkt der Blumenkinder aus den 1960er-Jahren, ist heute Heimathafen motorstarker Sportboote. Die Kolonie fantasievoll umgebauter Hausboote haben finanzkräftige IT-Nerds, Banker und Rechtsanwälte übernommen.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Über San Rafael und die US101 geht es weiter nach Norden, dann parallel zur San Pablo Bay nach Osten und schließlich auf die CA12. Hinweisschilder zeigen den Weg zu Weingütern und Probierstuben des Sonoma Valley (S.85). Weiter im Westen, im Naturschutzgebiet der Point Reyes National Seashore, locken über 200 km Wanderwege durch Wälder, zu Wasserfällen und einer einsamen Sandküste.

Bei Hog Island Oyster Co (S.88) in Marshall besorgen wir uns frische Austern. Diese werden hier für ein Picknick geöffnet, das bei der nahen Cowgirl Creamery (www.cowgirlcreamery.com) mit köstlichen Käsespezialitäten ergänzt werden kann. Im kleinen Marin-County-Ort Bolinas, ganz im Süden der Point Reyes National Seashore, ist (noch) ein wenig von seiner Vergangenheit als Hippieenklave zu spüren.

Bei Stinson Beach (S.87) lohnt das Parkside Café (www.parksidecafe.com) mit seinem »fish of the day« für einen Lunch-Stopp. Danach führt der Panoramic Highway durch den bewaldeten Mt. Tamalpais State Park zum Muir Woods National Monument (S.88). Hier kann man einen Spaziergang durch den Wald der Mammutbäume unternehmen. Über die Brücke an der Meerenge der Golden Gate gelangen wir wieder nach San Francisco. Die glitzernde Bay-Metropole mit ihren regelmäßigen Nebelschwaden, Spitzenmuseen, unterschiedlichen Stadtvierteln und einer tollen Restaurant- und Barszene ist eigentlich ein eigenes Kapitel wert.

»Sonoma ist wie der Himmel – auf kleinem Raum« lautet einer der Werbesprüche für das beliebte Weinanbaugebiet.

Übernachten

€€–€€€ Mark Hopkins, Das altehrwürdige Hotel mit exzellenter Bar thront seit 90 Jahren auf Nob Hill. www.intercontinentalmarkhopkins.com

Das will ich erleben

Die Nationalparks schützen in Kalifornien fantastische Hochgebirgslandschaften und höllenheiße Wüsten, wer durch die Wälder mit turmhohen Sequoia-Bäumen wandert, verstummt unwillkürlich tief beeindruckt. Doch Kalifornien hat viel mehr zu bieten: eine Fülle erstklassiger und einladender Kunstmuseen, Einkaufspassagen und Malls. Dazu Zeugen spanischer Kolonialgeschichte und virtuelle Welten in den Vergnügungsparks. Besonders im Süden locken breite Sandstrände Surfer und Sonnenhungrige. Und hier können große und kleine Feinschmecker wahre Gaumenfreuden erleben.



Kunstmuseen von Weltklasse

Für Kunstliebhaber lohnt sich eine Pilgerreise nach Kalifornien. Viele hochkarätige Kunstmuseen können mit einem ungewöhnlich reichen Fundus aufwarten. Asiatische und pazifische Kunst sind ebenso präsent wie europäische Meister oder provokative zeitgenössische Objekte.

- 1 San Francisco Museum of Modern Art** 67
Renoviert, erweitert und schöner als je zuvor
- 39 Getty Center, Los Angeles** 149
Museumstempel in den Bergen (Bild links)
- 39 Los Angeles County Museum of Art** 150
Weit über 100 000 Kunstwerke
- 40 The Huntington, San Marino** 155
Tolle Mischung aus Sprach-, Bild- und Gartenkunst



Tolle Strände – erfrischender Pazifik

Die kalifornische Pazifikküste ist 1351,85 km lang. Platz genug für dramatische Felsformationen, aber auch für lange Sandbuchten. Im Norden dominieren polare Meeresströmungen, im Süden ist das Wasser deutlich wärmer.

- 29 Natural Bridges State Beach, Santa Cruz** 117
Lang gezogene Dünen für Surfer, beste Fisch-Tacos
- 37 Leadbetter Beach, Santa Barbara** 132
Ausgedehnter Sandstrand, entspannte Atmosphäre
- 39 Venice Beach, Los Angeles** 152
Breiter Strand, schräge Atmosphäre am Boardwalk
- 42 Laguna Beach** 157
Gepflegte, nette Buchten, gut zum Entspannen

Die Nationalparks von Kalifornien

Die eindrucksvollsten Landschaften des Bundesstaates sind durch ein Dutzend Nationalparks geschützt: der viel besuchte Yosemite National Park ebenso wie der heiße Death Valley National Park.

- 17 Redwoods National and State Parks** 99
Hier fühlt man sich wie ein Zwerg
- 24 Yosemite National Park** 110
Massive Granitfelsen und Wasserfälle
- 47 Joshua Tree National Park** 164
Wuchtige Felsbrocken und Tausende Joshuabäume
- 49 Death Valley National Park** 165
Der trockenste Nationalpark



Shopping leicht gemacht

Einkaufen belegt in allen Umfragen zu den beliebtesten Urlaubsaktivitäten einen vorderen Platz. Gut, dass sich Shopping in Kalifornien zu einer eigenen »Kunstform« entwickelt hat. Outlet Malls und Einkaufszentren sind v. a. in den größeren Orten bestens vertreten.

- 1 Union Square, San Francisco** 67
Eleganter Platz in Downtown San Francisco
- 3 Santana Row, San José** 79
Schicke Geschäfte mit Kunden aus dem Silicon Valley
- 39 The Grove, Los Angeles** 151
Einkaufen gleich neben dem Farmers Market



Himmlische Genüsse

Die »Pacific Rim Cuisine« greift Kochtraditionen aus vielen Ländern auf. Der Einfluss der mexikanischen Küche wird gegen Süden des Bundesstaates immer stärker.

- 7 Napa Valley** 84
Feinschmecker-Paradies mit mehr als 400 Winzern
- 10 Hog Island Oyster Co., Stinson Beach** 88
Austern frisch aus dem Wasser, besser geht's nicht
- 37 McConnell's Fine Ice Cream, Santa Barbara** 135
Seit 40 Jahren der Renner, heute mit Bio-Produkten
- 44 Eat Puesto, bei San Diego** 161
Mexican Streetfood in La Jolla



Die Sierra Nevada

Ein Hochgebirge mit Gipfelhöhen von über 4000 m und eine Landschaft des rauen Westens mit Riesenbäumen



Der Mount Whitney in der südlichen Sierra ist mit 4421 m der höchste Berg der kontinentalen USA, wenn man Alaska außen vor lässt. Er gehört zu den beliebtesten Kletterbergen des Landes. Angler ziehen in den Sommermonaten kapitale Forellen aus dem Wasser von Flüssen und Seen. An der Westflanke der Sierra wachsen Sequoia-Riesenbäume. Die Bristlecone-Kiefer, die in den Hochlagen der White Mountains nahe Bishop gedeiht, übertrifft den Riesenmammutbaum, zumindest was das Alter betrifft. Auf mehr als 4800 Jahre werden die ältesten der knorrigen Gesellen geschätzt. Mit dem Yosemite und den Kings Canyon und Sequoia National Parks sind drei riesige Areale der Sierra Nevada geschützt. Sie sind umgeben von neun weiteren Waldschutzgebieten. Zwischen den Gipfeln der Sierra Nevada sind herrliche Bergseen versteckt: in ihren Ausläufern ganz im Süden der

Isabella Lake, der Lake Sabrina südwestlich von Bishop oder der Lake Tahoe, fast auf dem Kamm der Sierra. Mit einem halben Dutzend exzellenter Skianlagen gehört die Berglandschaft an seinen Ufern zu den Top-Skigebieten Nordamerikas. Mammoth Lakes, 140 Meilen südlich des Lake Tahoe, zieht mit seinen Superpisten im Winter und seinen Wander- und Mountainbike-Arealen im Sommer sportliche Urlauber aus den gesamten USA wie magisch an.

Goldfunde in den Bergbächen in den westlichen Ausläufern der Bergkette haben Mitte des 19. Jh. den Goldrausch und die sprunghafte Besiedlung Kaliforniens durch mehrere Hunderttausend Menschen ausgelöst, die sich einen Anteil am Gold und damit ihr schnelles Glück sichern wollten. Die State Road 49, benannt nach dem Jahr der Ankunft vieler Glückssucher, verbindet viele der bekanntesten früheren Minenstädtchen.

In diesem Kapitel:

22	Lake Tahoe	108
23	Route 49	109
24	Yosemite National Park	110
25	Sequoia und Kings Canyon National Parks	110
26	Mono Lake	112
27	Mammoth Lakes	112
	Übernachten	113



ADAC Top Tipps:

4 Lake Tahoe | See |

Im Süden, Westen und Norden des tiefblauen Hochgebirgssees ragen die Gipfel der Sierra Nevada empor, das östliche, von nicht so hohen Bergen gerahmte Ufer gehört bereits zum Bundesstaat Nevada. 108

5 Yosemite National Park | Nationalpark |

Einer der ältesten und populärsten Nationalparks der USA. Er hat vieles zu bieten: den Aussichtspunkt Glacier Point, die Vernal und Nevada Falls und den Merced River, der sich durch das Yosemite Valley schlängelt. 110

ADAC Empfehlungen:

11 Vintage Press Restaurant, Visalia | Restaurant |

Seit mehr als 50 Jahren genießt man hier im eleganten Ambiente die Spit-



zenküche im San Joaquin Valley, dem »Fruchtgarten Amerikas«. 111

12 Bodie State Historic Park | Geisterstadt |

Die gut erhaltene Geisterstadt Bodie einige Kilometer nördlich vom Natronsee Mono Lake war nur wenige Jahre bewohnt. 112

13 Devils Postpile National Monument, Mammoth Lakes | Naturdenkmal |

100 000 Jahre altes Basaltkliff unter Naturschutz in einem Sierra-Hochtal nahe Mammoth Lakes. 112



Im Herzen von San Diegos Downtown gelegen: der Horton Plaza Park



Information

- San Diego Visitor Information Center, 996 N Harbor Dr., San Diego, CA 92101, Tel. 61 97 37 29 99, www.sandiegovisit.org, tgl. ab 9 Uhr
- Old Town San Diego Visitor's Center, 2415 San Diego Ave., Suite 104, San Diego, CA 92110, Tel. 61 92 91 49 03, www.oldtownsandiego.org, tgl. 11–18 Uhr
- Parken siehe S. 161

Rund 100 km Strände, dazu ein riesiger Stadtpark mit viel Kultur. Auch das Zentrum mit dem Gaslamp Quarter, mit den neuen Ausgevierteln Little

Italy, Barrio Logan oder Kearny Mesa hat sich entwickelt. Zwar hat der Umfang der riesigen Marinebasis abgenommen, doch dafür ist die Bedeutung San Diegos als Zentrum der Biotechnologie stark gestiegen.

La Jolla im Norden gehört noch zu San Diego, doch das wohlhabende Stadtviertel mit Steilküsten und sandigen Buchten hat seinen eigenen Charakter. Letzteres gilt auch für Coronado, die eigenständige Strandgemeinde auf der gleichnamigen Halbinsel, die durch eine weitgeschwungene Brücke mit San Diego verbunden ist. In der amphibischen Landschaft von

Plan
S.161

Mission Bay, mit Badeplätzen, Segelrevieren und Wildschutzgebieten, ist Sea World die bekannteste Attraktion. Die sandige Landzunge von Mission Beach schirmt das Areal zum Pazifik ab. Vom Aussichtspunkt Old Point Loma hat man einen herrlichen Blick auf San Diego. Das hoch aufragende Cabrillo National Monument erinnert an den Entdecker, der hier als erster Europäer seinen Fuß auf kalifornischen Boden gesetzt haben soll. Von Aussichtsplattformen können Besucher zwischen Dezember und März Wale beobachten, die von Alaska nach Baja California unterwegs sind.

Sehenswert

1 Balboa Park

| Parkanlage |



500 ha großer Park mit 17 Museen, zwei Theatern und einem Zoo

In der riesigen Parkanlage kann man mühelos mehrere Tage verbringen. Das Fleet Science Center begeistert mit technologischen Entwicklungen und Experimenten, das Mingei International Museum zeigt Volkskunst aus vielen Ländern, das San Diego Museum of Man blättert gekonnt die Geschichte der Menschheit auf.

■ Balboa Park Visitors Center, 1549 El Prado, CA 92101, www.balboapark.org, tgl. 9.30–16.30 Uhr, Park frei zugänglich

2 San Diego Zoo

| Zoologischer Garten |



Toller Zoo mit naturnahen Gehegen für die Tiere

Besucher finden rund 3700 Tiere 600 verschiedener Arten, darunter Nilpferde, Gorillas, Orang-Utans und Pandas, in einem der besten Zoos der USA. Sechs unterschiedliche Biozonen der Erde sind naturnah gestaltet, etwa eine nördliche Tundra und ein tropischer Regenwald.

■ 2920 Zoo Dr., CA 92101, <http://zoo.sandiegozoo.org>, tgl. 9–18, im Winter bis 17 Uhr

3 Maritime Museum

| Museum |

Historische Schiffe, wie der Großsegler »Star of India« oder der Nachbau der britischen Fregatte »HMS Surprise« aus dem Film »Fluch der Karibik«, aber


ADAC Mobil

San Diego ist mit Highways gut erschlossen. Der öffentliche Nahverkehr spielt keine große Rolle. Es gibt Nahverkehrszüge für Pendler. Die moderne Straßenbahn der »San Diego Trolley« operiert auf vier Strecken mit 55 Stationen, Tickets kosten 2,50 \$. Die für Stadtbesucher interessante **Sycuan Green Line** verkehrt zwischen Downtown, Gaslamp Quarter und Little Italy.
Metropolitan Transit System:
www.sdmts.com

auch U-Boote sind im Museum ausgestellt. Man erfährt allerhand Wissenswertes zur maritimen Geschichte.

■ 1492 N Harbor Dr., CA 92101, www.sdmartime.org, Juni–Sept. tgl. 9–21, Okt.–Mai bis 20 Uhr, 20 \$, bis 12. J. 8 \$

4 Old Town State Historic Park | Freilichtmuseum |

 *Gebäude und Werkstätten aus mexikanischer Zeit*

Historische mexikanische Gebäude des frühen San Diego, einige im Adobe Stil. In mehreren sind Restaurants mit mexikanischer Küche und Geschäfte mit Andenken und Kunsthandwerk untergebracht.

■ 4002 Wallace St., CA 92110, www.parks.ca.gov, Mai–Sept. tgl. 10–17, Okt.–April Mo–Do 10–16, Fr, Sa bis 17 Uhr, Eintritt frei, Führungen 10 \$

5 SeaWorld | Zoo |

Der Meereszoo mit Tierakrobatikshows präsentiert Orcas, Seelöwen, Schildkröten und Delfine, dazu Hai-

Bassins und Pinguinanlagen. Nach Diskussionen um Unfälle und Tierschutz lässt der Park die Orca-Shows auslaufen.

■ 500 Sea World Dr., CA 92109, www.seaworld.com/san-diego, Sa–Mi 10–22, Do, Fr bis 18 Uhr, ab 3 J. 89,99 \$

6 Mission Basilica San Diego de Alcalá | Missionskirche |

Die erste der von Franziskanermönch Junípero Serra gegründeten Missionskirchen von 1769 wurde mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Die heutige Kirche mit hohen festen Adobe-Mauern ist noch immer Mittelpunkt einer Gemeinde.

■ 10818 San Diego Mission Rd., CA 92108, www.missionsandiego.org, tgl. 9–16.30 Uhr



In der Umgebung

Anza Borrego Desert State Park | Landschaft |

Im Frühling ist es in der Wüstenlandschaft, die sich rund 100 km östlich von San Diego befindet, am schönsten. Die Temperaturen sind dann noch nicht so extrem heiß, und nach einem Regenguss können plötzlich überall prächtige Wildblumen blühen. Ein wunderbares Erlebnis!

■ 200 Palm Canyon Dr., Borrego Springs, CA 92004, www.parks.ca.gov, tgl. Sonnenaufgang bis -untergang

Gefällt Ihnen das?

Wer Wüsten liebt, hat in Kalifornien die Auswahl und kann z. B. das **Death Valley** (S.165) oder den **Joshua Tree National Park** (S. 164) erkunden.



P Parken

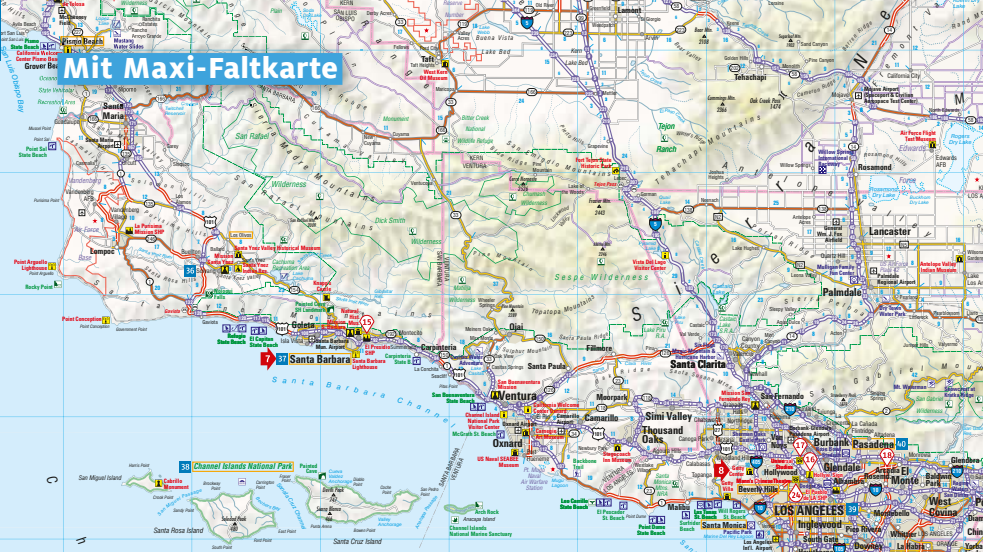
Für San Diego benötigen Besucher ein Auto. Parken ist hier einfacher als in vergleichbar großen Städten. Es gibt viele Parkhäuser, auch bei Einkaufszentren. Verschiedene Attraktionen bieten nahe gelegene Parkplätze an, der San Diego Zoo sogar kostenlos. Die Website www.sandiego.bestparking.com bietet eine Übersicht von Parkmöglichkeiten in der Stadt, mit interaktiver Karte und Preisinfos.



Restaurants

€€€ | **Eat Puesto** Passend zu den bunten Wandgemälden im Inneren werden beim beliebten Mexikaner in La

Jolla kreative und schmackhafte Tacos kreiert. ■ 1026 Wall St., La Jolla, CA 92037, Tel. 85 84 54 12 60, www.eatpuesto.com, tgl. ab 11 Uhr, Plan S. 161 nordwestlich a1
 €€€ | **Herb & Wood** Hier stimmt die Mischung aus exquisiten Gourmetgerichten, gekonnten Drinks und schicken Dekor in einer ehemaligen Lagerhalle in Little Italy. ■ 2210 Kettner Blvd., San Diego, CA 92101, Tel. 61 99 55 84 95, www.herbandwood.com, tgl. ab 17 Uhr, Plan S. 161 b2
 €€€ | **Nine Ten** In La Jolla's ältestem Hotel Grande Colonial gibt es feine kalifornische Küche, innovativ und saisonal zubereitet. ■ 910 Prospect St., La Jolla, CA 92037, Tel. 85 89 64 54 00, www.nine-ten.com, tgl. 6.30–14.30 und ab 18 Uhr, Plan S. 161 nordwestlich a1



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-421-3

adac.de/reisefuehrer